

Liebe Angehörige, Partner/-innen, Freunde unserer Rehabilitandinnen und Rehabilitanden,

nicht nur für unsere Rehabilitand/-innen, sondern sicherlich auch für Sie ist die nun beginnende Therapie etwas Neues, Unbekanntes, ein mit tausend Fragen verbundenes Ereignis: Wann können wir anrufen und zu Besuch kommen? Wann kann er/sie nach Hause fahren? Wie ist das mit dem Geld usw.?

Darüber hinaus ist es uns auch wichtig, Sie so weit wie möglich und notwendig in den Gesundungsprozess mit einzubinden.

Im Folgenden möchten wir Ihnen die vermutlich zunächst drängendsten Fragen beantworten.

- Bereits ab dem ersten Tag des Aufenthalts können Briefe und Päckchen/Pakete empfangen und verschickt werden.
- Das Handy kann ab dem ersten Tag des Aufenthalts genutzt werden. Die Telefonzeiten sind in den Pausen und nach Abschluss des Tagesprogramms.
- Besuchsausgänge (zunächst jeweils 3 Stunden, später jeweils 5 Stunden) sind ab der dritten Therapiewoche möglich. Die Zeitfenster hierfür sind Samstag von 13:00 Uhr bis 21:00 Uhr und Sonntag von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Dreitägige Heimfahrten sind im letzten Therapiedrittel vorgesehen.

- Für Rehabilitand/-innen, die über kein eigenes Konto verfügen, gibt es ein sog. Patientenkonto, um ihnen Geld zukommen zu lassen.

Die Bankverbindung dazu lautet:

Begünstigter: Dt. Orden Brüder vom Dt. Haus St. Mariens in Jerusalem

IBAN: DE15 7025 0150 0010 3328 98

BIC: BYLADEMIKMS

Kreissparkasse München-Starnberg

Verwendungszweck: Namen der/des Rehabilitand/-in angeben

Sobald die Überweisung auf dem Konto eingegangen ist, wird sie von uns abgehoben und bar ausgezahlt. Jede/-r Rehabilitand/-in verfügt über ein verschließbares Wertfach.

Für die Dauer des Aufenthalts ist die/der Bezugstherapeut/-in der/des Rehabilitand/-in die/der unmittelbare Ansprechpartner/-in für Sie, z. B. im Falle eines Angehörigen- oder Partnergespräches. Bei allgemeinen Fragen können Sie sich gerne an das Aufnahmebüro wenden, das i.d.R. Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr (Freitag bis 12:00 Uhr) zu erreichen ist.

Mit der Entscheidung eine Therapie in der Würmtalklinik zu beginnen, haben die Rehabilitand/-innen einen wichtigen Schritt getan, um aktiv ihren Umgang mit der Sucht zu verändern. Zusammen mit Ihnen möchten wir sie auf dem Weg aus der Abhängigkeit unterstützen.

Das Team der Würmtalklinik Gräfelfing